

Bernhard Brechbühl  
im unt. Baumgarten 15a  
8820 Wädenswil  
Tel. ++41 44 780 03 79  
email: bernhard.brechbuehl@energie-planung.ch

Redaktion ZSZ  
Ausgabe Bezirk Horgen  
redaktion.horgen@zsz.ch

Wädenswil, 3. Februar 2019

### **Leserbrief: "Auch Wädenswil torpediert Klimaziele"**

Im Leserbrief von Peter Amacher in der ZSZ vom 2. Febr. rügt er den alternativlosen Eins-zu-Eins-Ersatz der Gasheizung im Kredit für die Aufstockung des Schulhauses Feld in Richterswil. Damit wird der Erdgasverbrauch und auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoss im bisherigen Umfang für die nächsten 30 Jahre fortgeschrieben.

Das System des alternativlosen Austausches von Gasheizungen hat auch in den städtischen Bauten der Energiestadt Wädenswil System. Die neuen von den kantonalen Energiedirektoren ausgearbeiteten und schweizweit verbindlichen Muster-Energievorschriften "MUKEN2014", welche zur Zeit im Kantonsrat diskutiert werden, sollen auch im Kanton Zürich bis Ende 2020 eingeführt werden. Diese legen fest, dass beim Ersatz von fossil betriebenen Heizungen 10 Prozent der Energie erneuerbar erzeugt werden muss.

Damit man auf den Einsatz von Alternativenergien verzichten kann, sollen im Jahr 2019 in vier Schulbauten von Wädenswil noch schnell alte unwirtschaftlich betriebene Gasheizkessel ausgewechselt werden. In diesen vier Anlagen wurde im letzten Jahr soviel Erdgas verheizt, wie in 200 Einfamilienhäusern.

In alten, schlecht isolierten Liegenschaften mit installierten Heizkörpern und hohen Heiztemperaturen ist der Einsatz von Wärmepumpen bei tiefen Aussentemperaturen problematisch. Hingegen sind CO<sub>2</sub>-neutrale, vollautomatische Pelletheizungen eine echte Alternative. Insbesondere wenn noch Öltankanlagen für die Umrüstung auf Pelletlager vorhanden sind.

Der Stadtrat Wädenswil hat noch 2016 bei einer Beantwortung eines Postulats der Grünen die Steigerung der Holznutzung und damit die Reduktion der Umweltbelastung in Wädenswil als nicht sinnvoll betrachtet. Da nach kommunalem Energieplan von 2009 innerhalb der Bauzonen für die Wärmeversorgung in erster Priorität Ergas festgelegt wurde, sollen alternative Holzheizungen vor allem in den Gebieten ohne Erdgasnetz oberhalb der Autobahn zum Einsatz gelangen.

Eine Strategie, wie die Stadt Wädenswil die Wärmeversorgung der städtischen Liegenschaften nach der Einführung der neuen MUKEN2014 schrittweise auf erneuerbare Energien umstellen und so die Pariser-Umweltziele erfüllen will, ist weit und breit nicht vorhanden. Auch mit der Förderung von Biogas kann das Klimaziel von 2030 nicht erfüllt werden. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis auch die Wädenswiler Schüler und Schülerinnen in den fossil beheizten Schulbauten auf die Strasse gehen und ihrem Unmut über verpasste Chancen mit Füßen und Stimmcouverts zum Ausdruck bringen.

Bernhard Brechbühl, Wädenswil